

Bayerisches Staatsministerium
des Innern



Rede des Bayerischen Staatsministers des Innern,
Joachim Herrmann,

anlässlich der Pressekonferenz zur Präsentation der Schwerpunkte
des Verkehrssicherheitsprogramms Bayern 2020

am 10. Mai 2012 in München

Es gilt das gesprochene Wort!

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Einleitende
Worte

wir erarbeiten derzeit das **Verkehrssicherheitsprogramm Bayern 2020**.

Unfallentwicklung
2011

Angesichts der Entwicklung der **Verkehrsunfälle im letzten Jahr** kommt dem **neuen Programm** eine besondere Bedeutung und **Dringlichkeit** zu:

Zwar sind im letzten Jahr im Vergleich zu 2010 die **Verkehrsunfälle** in Bayern um **2 % auf 350.000 zurückgegangen**.

Was mir aber **Sorgen** bereitet, sind:

- die **Zunahmen** bei den **Unfällen** mit **Verletzten** um rund **4 % auf 53.000**; dabei stieg auch die Zahl der **Schwerverletzten** um **7 %** auf etwas mehr als 12.000;
- und auch die **Unfälle mit tödlichem Ausgang** nahmen um rund **8,5 %** auf **711 Unfälle zu**; dabei kamen **780 Menschen ums Leben**.

Erstmals seit 2007 ist damit im letzten Jahr die Zahl der **Unfalltoten** wieder **angestiegen**, und zwar **um 12 %** im Vergleich zu 2010.

1. Quartal 2012 Eine **leicht positive Tendenz** ist bei der **Zahl der getöteten Personen im ersten Quartal 2012** zu erkennen: Sie ist um **11,6 % gesunken** im Vergleich zum gleichen Zeitraum 2011. **Heuer** kamen **107 Menschen ums Leben**; im ersten Quartal 2011 waren es 121 Verkehrstote.

Zudem sind im **ersten Quartal 2012** die Zahlen

- der **Verkehrsunfälle** um **7 %** (*81.942 Unfälle*)
- und der **Verletzten** um **4 %** (*12.970 Verletzte*)

gestiegen.

Verkehrssicherheitsprogramm 2020

Mit unserem neuen, **auf 8 Jahre angelegten Verkehrssicherheitsprogramm** wollen wir auf diese Entwicklung reagieren. Es steht unter dem **Motto „Bayern Mobil – sicher ans Ziel“**.

Bis zum Jahr **2020** wollen wir:

1. die Zahl der **Verkehrstoten** um **30 % senken**,
2. die **Zahl der Verkehrsunfälle** weiter **reduzieren**,
3. die Sicherheit vor allem auf den **Landstraßen** erhöhen,
4. besondere **Unfallgefahren**, wie z. B. Geschwindigkeitsverstöße und Fahren unter Alkoholeinfluss, bekämpfen,
5. besonders gefährdete Verkehrsteilnehmer wie **Kinder, Fußgänger** und **Radfahrer** noch besser schützen,
6. die Belange **älterer Menschen** verstärkt einbeziehen und
7. die **Rücksichtnahme** der Verkehrsteilnehmer untereinander fördern.

Schwerpunkte Für diese Ziele haben wir derzeit folgende **Schwerpunkte** gesetzt:

- Wahrnehmung und Wahrnehmbarkeit
1. Wir wollen durch eine **bessere Wahrnehmung und bessere Wahrnehmbarkeit** die Verkehrssicherheit erhöhen – Stichwort „**Sehen und gesehen werden**“.

Dazu gehört auch, dass wir den „**Schilderwald**“ durchforsten und **lichten**.

Außerdem wollen wir dafür sorgen, dass sich gerade **ältere Menschen besser** im Straßenverkehr **orientieren** können.

Infrastruktur

2. Wir wollen durch Gestaltung des Verkehrsraums und durch **Maßnahmen an Straßen und Wegen** die Verkehrssicherheit erhöhen. Das gilt für **Radwege** ebenso wie für **Motorradstrecken**.

Aber auch um die Sicherheit auf **Landstraßen** werden wir uns weiter kümmern.

Ein **Problem** sind auch **überlastete Parkplätze für Lkws**; hier sind in letzter Zeit mehrere tödliche Unfälle passiert.

Information
und
Verkehrssteuer

3. Wir wollen durch **Information** und **Verkehrssteuerung** die Sicherheit erhöhen.

Dazu gehören **aktuelle und schnelle Verkehrswarnungen**, die **Umleitung**

z. B. bei Staus auf **Alternativstrecken** und intelligente **Verkehrssysteme**.

Dazu gehören auch Information und **Aufklärung** für **spezielle Zielgruppen**, wie z. B. die Motorradfahrer, und zu **speziellen Themen**, z. B. das notwendige Auffrischtraining zum Start der Motorradsaison. Selbstverständlich dürfen dabei auch die **saisonalen Themen**, etwa die Gefahren bei Nebel und Nässe, nicht fehlen.

Ich setze mich mit Nachdruck dafür ein, dass die **ARD** den **7. Sinn wieder ins Programm** nimmt.

Zudem streben wir eine intensive **Zusammenarbeit mit Rundfunk und Presse** an und auch mit **Fachleuten**, den **politisch Verantwortlichen vor Ort** und den **großen Verbänden**. Sie alle spielen hier eine bedeutende Rolle und tragen ein großes Maß an Verantwortung.

Und schließlich:

Verkehrs-
überwachung

4. Die **Polizei** wird selbstverständlich weiterhin bei Verkehrsverstößen einschreiten, bei **Alkoholfahrten**, beim **Fahren ohne Sicherheitsgurt**, beim **Telefonieren ohne Freisprechanlage** während der Fahrt, bei zu **geringem Sicherheitsabstand** und bei **überhöher Geschwindigkeit**.

Die polizeilichen Maßnahmen wollen wir dabei noch stärker an **Unfallgefahren** und **Unfallbrennpunkten** ausrichten.

Strategie

Unser Konzept zeichnet sich dadurch aus, dass **sämtliche Maßnahmen** sowie alle beteiligten **Partner und Stellen** enger miteinander **verzahnt** sind. Es kommt auf das **Miteinander** und **Zusammenwirken** an – anstelle eines „Nebeneinander“.

Rückblick
Aktion „Sicher
und Fair“

Mit unserer **Aktion „Sicher und Fair im Straßenverkehr“**, die bis Ende 2011 lief, haben wir unter anderem **erreicht**, dass die Zahl der **bei Verkehrsunfällen getöte-**

ten Kinder, Radfahrer und Fußgänger

teilweise sehr deutlich **gesunken** ist. Auch die Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit für die schwächeren Verkehrsteilnehmer haben weitgehend gegriffen.

Weiterentwick-
lung

Mit unserem neuen Verkehrssicherheitsprogramm 2020 werden wir die **Maßnahmen weiterentwickeln**. Die erfolgreiche Arbeit der **Unfallkommissionen und Sicherheitsauditoren** wird es auch künftig **geben. Themenspezifische Verkehrs-**
schaun z. B. zur Sicherheit des **Rad-**
verkehrs oder des **Schulwegs** werden wir verstärkt einsetzen.

Beschleuni-
gung OWi-
Verfahren

Für einen wichtigen Ansatz halte ich auch, dass die **Ordnungswidrigkeitenverfahren optimiert** und **beschleunigt** werden. Aus den Verkehrsverstößen lernt man am ehesten, wenn die Folgen wie Punkte in Flensburg, Geldbußen oder Fahrverbote zeitnah zu spüren sind.

Verantwortung
aller

Für noch mehr Sicherheit im Straßenverkehr können aber auch die Autofahrer, die Fußgänger, die Radler und allen anderen **selbst sorgen**, vor allem durch **rücksichtsvolleres Verhalten**.

Gesamtgesellschaftlicher
Dialog

Wir wollen die Bürger sensibilisieren, sich **mehr Gedanken** darüber zu machen, wie sie sich **im Straßenverkehr besser verhalten** können und wie sie so für mehr Sicherheit sorgen – für ihre eigene Sicherheit wie für die der anderen Verkehrsteilnehmer.

Durch die Beiziehung von **Fachleuten** aus der **Verkehrspsychologie** und der **Verkehrswissenschaft** erwarte ich mir wichtige **Impulse**, wie wir die Verkehrssicherheit weiter erhöhen können.

Verkehrssicherheitskonferenz

In einem **ersten Schritt** möchte ich daher bei einer großen bayerischen **Verkehrssicherheitskonferenz** am **4. Juni** alle Beteiligten zusammenbringen: **Polizei** und **Behörden**, die **Verbände** von **Kommu-**

nen, Rettungsdiensten, Feuerwehr, Fahrlehrern, von Autofahrern, Radfahrern und Fußgängern, die **Automobil- und Zweiradindustrie**, Vertreter aus **Wissenschaft und Forschung** sowie Abgeordnete des **Bayerischen Landtags**.

Diesen und zahlreichen **weiteren Beteiligten** will ich dann die bis dahin von uns erarbeiteten **Schwerpunkte und Maßnahmen** des Verkehrssicherheitsprogramms vorstellen und mit ihnen darüber sprechen.

Dialogphase

Als **zweiter Schritt** ist mir der **Dialog** sehr wichtig. Nicht nur die **Teilnehmer der Konferenz**, sondern alle **Bürgerinnen und Bürger** können sich im Anschluss an den Kongress Anfang Juni zur Verkehrssicherheit und zu unseren Vorstellungen für das neue Verkehrssicherheitsprogramm **äußern** und eigene Vorschläge einbringen.

Auswertung

Die **Ergebnisse** der Befragung und die Beiträge werden wir anschließend auswer-

ten, in **speziellen Fachforen thematisieren** und zusammen mit unseren hausinternen Überlegungen bis zum **Herbst** dieses Jahres in ein **abschließendes Verkehrs-sicherheitsprogramm** aufnehmen.

Auf diese Weise möchte ich zu einem **Programm** kommen, das **von möglichst vielen Verkehrsteilnehmern mitgetragen** wird.

Internetseite

Die **Entwicklung** des Programms und auch die **Umsetzung** werden auf einer **speziellen Internetseite** dargestellt. Jede Bürgerin, jeder Bürger kann sich so über unsere Überlegungen informieren.

Diese **Internetseite** unter

www.sichermobil.bayern.de

möchte ich Ihnen, meine sehr geehrten Damen und Herren, hier kurz **vorstellen**:

Nach der Verkehrssicherheitskonferenz im Juni werden wir unter dem **Navigationspunkt „Dialog“** den Bürgerinnen und

Bürgern sowie den Teilnehmern der Verkehrssicherheitskonferenz die **Möglichkeit eröffnen**, uns ihre **Einschätzung** und ihre **Anregungen** zu unserem neuen Verkehrssicherheitsprogramm mitzuteilen. Das **Gesamtergebnis** der **online-Befragung** soll anschließend **veröffentlicht** werden.

Inhalte für
Zielgruppen

In der **linken Navigation** sehen Sie die angesprochenen **Zielgruppen** unseres Programms. Eigentlich kann sich jeder hier wiederfinden – vom Schulkind bis zum 70-jährigen Autofahrer. Bislang ist nur das Feld für die **Motorradfahrer** mit **Inhalten** hinterlegt; die übrigen folgen sukzessive nach Abschluss des Dialogs. Wegen der hohen Unfallzahlen und der beginnenden Motorradsaison haben wir uns entschlossen, hier **schon** einen **Schwerpunkt** zu setzen.

Zentraler
Lesebereich

Auf der **Startseite** informieren wir über **aktuelle Aktionen** und Schwerpunktmaßnahmen.

Innovative
Öffentlich-
keitsbeteili-
gung

Ich hoffe sehr, dass das Thema Verkehrs-
sicherheit auf diese Weise die nötige
Aufmerksamkeit erhält, und dass wir so
auch eine **erhöhte Akzeptanz** für unsere
Maßnahmen erreichen.

Unterstützung
durch Viktoria
Rebensburg

Ich **freue** mich sehr, dass wir für diese
Aktion auch eine **prominente Unterstüt-
zerin** gewinnen konnten:

Frau **Viktoria Rebensburg**.

Viktoria Rebensburg verleiht unseren Zie-
len eine besondere Aktualität und Glaub-
würdigkeit. Sie ist das **ideale Gesicht** des
Verkehrssicherheitsprogramms Bayern
2020: Als erfolgreiche **Skirennläuferin**
weiß sie sehr gut, dass **schnelles Fahren**
nur dann sicher ist, wenn man sich **alleine**
auf einer **abgesperrten Skipiste** befindet.
Ihre **Siege** holt sie im Skirennen und **nicht**
auf der **Straße**. Dort kommen nur die
sicher an, die auch mal **zurückstecken**
und Geschwindigkeit rausnehmen. Diesen

entscheidenden Unterschied kann Viktoria Rebensburg besonders **glaubhaft vermitteln**. Sie ist nicht nur auf der Ski-rennstrecke, sondern auch auf den Straßen viel unterwegs.

Plakataktion Auf der **Internetseite** und auch auf diesen **Plakaten** steht **Viktoria Rebensburg** für das Verkehrssicherheitsprogramm und für mehr Verkehrssicherheit auf Bayerns Straßen in der Öffentlichkeit.

Schlussworte Leider kann **Viktoria Rebensburg heute nicht persönlich hier** sein.

Sehen wir uns deshalb ihre **Botschaft per Video** an.

Ich **appelliere** schon jetzt an jeden Einzelnen, einen Beitrag zu leisten für unsere Verkehrssicherheit!